Fachtagung SVBB-ASCP – 16./17.09.2019 – in Thun

Referat:

Systemische Mandatsführung – Konzept mit Mehrwert?!
Wie und wo systemische Ansätze funktionieren

Prof. FH, Dr. iur. Daniel Rosch, Sozialarbeiter FH, MAS Nonprofit Management, z.Zt. Weiterbildung «systemische Beratung und Therapie» am HSI Heidelberg, Dozent Hochschule Luzern Soziale Arbeit, teilselbständiger Berater

---

Systemische Beratung wird nicht selten gleichgesetzt mit Zirkularität und zirkulärem Fragen. Das ist zweifellos eine wichtige und interessante Technik, vermag aber nicht den gesamten Ansatz abzubilden. Das Referat setzt bei den Prämissen der systemischen Beratung an und setzt diese in Bezug zum Kindes- und Erwachsenenschutz.

Dabei werden verschiedene Fragen, wie die nachstehenden aufgeworfen, und systematisiert:

- Inwiefern ist ein systemischer Ansatz überhaupt brauchbar im Kindes- und Erwachsenenschutz?
- Wie ist systemisches Arbeiten im Zwangskontext überhaupt möglich?
- Wo kann systemisches Arbeiten hilfreich sein angesichts der Verführungen durch den Schutzauftrag?

Aufgrund der Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Aspekten zeigt sich der Nutzen systemischer Ansätze im Kindes- und Erwachsenenschutz für die tägliche, ganz praktische Arbeit als Beistand bzw. Beiständin.

Workshop C:

System(at)ische Mandatsführung mit dem «SVBB-Leitfaden»
Von der Mandatsaufnahme zum Handlungsplan

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen weniger systemische als vielmehr systematische Hilfen für den Berufsalltag anhand des SVBB-Leitfadens.

Darin finden aber selbstverständlich auch systemische Überlegungen Platz. Beleuchtet wird im Speziellen die Mandatsaufnahme und der Schritt zum Handlungsplan. Der Workshop erläutert die entsprechenden Hilfen, wendet sie auszugsweise an und zielt auf eine *eigenständige* Mandatsführung, der am behördlichen Beschluss anknüpft und damit die Behörde auch in die Pflicht nimmt. Übungssequenzen sollen dabei den praktischen Nutzen veranschaulichen.

Luzern, 18.06.2019/Daniel Rosch